

## **Informationen für Kontaktpersonen eines an Lungentuberkulose erkrankten Patienten**

Sie hatten Kontakt zu einer Person, die an einer ansteckenden Tuberkulose leidet. Die Tuberkulose ist eine durch Mykobakterien hervorgerufene Erkrankung, die weltweit verbreitet ist. Die Infektion wird in der Regel direkt von Mensch zu Mensch durch Einatmen der von der erkrankten Person ausgehusteten Bakterien übertragen. Durch Zimmerlüftung und durch Austrocknung wird der größte Teil der Tuberkuloseerreger unschädlich gemacht. Daher ist die Tuberkulose im Vergleich zu Windpocken, Masern und anderen bekannten ansteckenden Erkrankungen deutlich weniger infektiös. Die Übertragung setzt im Allgemeinen einen Kontakt von insgesamt wenigstens 8 Stunden innerhalb der letzten Monate in geschlossenen Räumen voraus, wie er z. B. in der Familie, Wohngemeinschaft oder einer Schulklasse anzunehmen ist.

### **Krankheitsbild und Beschwerden**

Nach einer Ansteckung heilt die Tuberkulose häufig, ohne bemerkt zu werden, folgenlos aus.

Beschwerden wie **Abgeschlagenheit, leichte Erhöhung der Körpertemperatur (37,1 bis 38 Grad in der Achselhöhle gemessen), Nachtschweiß, Husten, Auswurf, Schmerzen beim Atmen, Luftnot aber auch unklare Gewichtsabnahme und Appetitlosigkeit** können auf eine Tuberkulose hindeuten, die dann meist innerhalb der ersten 2 Jahre nach einer Ansteckung auftritt.

Wenn Sie diese Beschwerden bei sich bemerken, so sollten Sie sich – unabhängig von laufenden Umgebungsuntersuchungen – beim Hausarzt zur Abklärung vorstellen und die Tuberkulosefürsorge des Gesundheitsamtes informieren.

### **Behandlung der Tuberkulose**

Durch die Gabe spezieller Medikamente ist eine Ausheilung der Erkrankung in der Regel nach einem halben bis einem Jahr zu erreichen. Die Tuberkulose gehört daher zu den gut behandelbaren Infektionserkrankungen.

### **Infektionsverhütungen und Umgebungsuntersuchungen**

Da Tuberkuloseerkrankungen nur geringfügige oder keine Beschwerden verursachen, ist es möglich, dass Erkrankte über Monate Erreger an ihre Umgebung weitergeben und Kontaktpersonen anstecken können. Aus diesem Grund ist die Verhütung der Bakterienübertragung die wichtigste vorbeugende Maßnahme. Wird dem Gesundheitsamt ein Erkrankungsfall gemeldet, so werden die engeren Kontaktpersonen, z. B. Mitglieder der Wohngemeinschaft, ermittelt und bei diesem Personenkreis Umgebungsuntersuchungen vorgenommen.

Kontaktpersonen **ohne engen Kontakt** zum Erkrankten, z. B. Mitarbeiter im Betrieb oder Teilnehmer von Kursen, mit denen der Erkrankte mehrfach jeweils nur kurz oder einmal über eine längere Zeit von insgesamt weniger als 8 Stunden in geschlossenen Räumen zusammen war, werden mit diesem Merkblatt über das geringe Risiko einer Infektion informiert. Eine Umgebungsuntersuchung ist für diesen Personenkreis in der Regel nicht erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Ihre Tuberkulosefürsorgestelle der Stadt Oberhausen



**BEREICH GESUNDHEIT**  
Hygiene, Infektionsschutz und  
Umweltmedizin